



Die Revolution in Mexiko greift um sich

Im Interesse von Ruhe und Ordnung ziehen sich Bonillas und General Gonzales von der Präsidentschaftskandidatur zurück

Oregon mag Angriff auf die Hauptstadt wagen

Stadt Mexiko, 30. April. — Hier kursiert heute das Gerücht, daß Ignacio Bonillas als Vorkämpfer nach Washington zurückkehren wird.

Alberto Pani, Mexikos Vertreter in Paris, wird als möglicher Koalitions-Präsidentschaftskandidat genannt.

Diese Gerüchte folgten einer in verschiedenen Zeitungen erfolgten Anzeige, daß Bonillas und General Pablo Gonzales, die am meisten genannten Präsidentschaftskandidaten, vereinbart hätten, sich von der Kandidatur im Interesse der Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung im Lande zurückzuziehen.

Bonillas war bisher die Hauptstütze Carranzas und ein entscheidender Gegner des Generals Obregon, der aus der Bundeshauptstadt flüchtete, als er beschuldigt wurde, mit den Rebellen gemeinsame Sache zu machen.

Über zwei Wochen sind seit der Rebellion in Sonora vergangen, und seit jener Zeit hat sich in vielen Landesstellen eine große Unzufriedenheit kundgetan.

General Obregon, der als der hervorragendste Revolutionär bezeichnet wird, hat es noch nicht verstanden, die unzufriedenen Elemente des Landes unter sich zu vereinen. Seine ursprüngliche Absicht war augenscheinlich, den Sturz der Carranza-Gruppe durch politischen und moralischen Druck zu erzwingen, einsehend, daß ein militärischer Vorstoß gegen die Hauptstadt mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Denn dazu würde eine Verbindung der Insurgenten im Süden mit denjenigen des Nordens nötig sein.

Obregon aber, zum Neuesten geübten, mag einen solchen Schritt jetzt aber dennoch wagen. Neuesten Nachrichten zufolge hat er Guerrero verlassen und sich nach Michoacan begeben.

Die Regierung trägt sich mit weitgehenden militärischen Plänen, bis jetzt aber noch wagen. Neuesten militärische Unternehmungen gegen die Rebellen ausgeführt.

Die finanzielle Lage des Landes wird als kritisch geschildert.

Der französisch-deutsche Handel

Paris, 30. April. — Handelsvereinbarungen oder Handelsverträge, wodurch Frankreich und Deutschland Märkte für einander und bei einigen Handelszweigen zusammenwirken können, stellt ein Verzicht des Büros für Handelsverträge im Handelsministerium in Aussicht. Der Bericht, welcher die gegenseitige wirtschaftliche Abhängigkeit der beiden Länder zeigt, behandelt drei Industrien, Stahl, Eisen und Holz. In Deutschlands ehemaliges Monopol teilt sich jetzt Frankreich, Eisen und Holz sind eng verknüpft und das letztere Produkt, das Frankreich in genügender Menge nicht hervorbringen kann, hat seinen folgerichtigen Ursprung in Deutschland. Das Eisen besitzt viele bedeutende Baumwollspinnereien, aber die Erzeugnisse wurden früher zum großen Teil nach Deutschland gefahren. Deutsche Fabriken sind noch immer für diese Tätigkeit besser ausgerüstet als alle in Frankreich, und überdies bietet sich ein guter Markt für die fertigen Waren.

Neutrale wollen Mittel-Europa helfen

Paris, 30. April. — Nach einem Programm des hier tagenden internationalen Wirtschaftskongresses werden sich neutrale Nationen an den Beistand von Krediten für europäische Länder beteiligen, die Nahrung und Rohstoffe brauchen, aber keine richtigen Mittel zum Kauf besitzen. In der Kommission sind Großbritannien, die Vereinigten Staaten, Frankreich, Belgien, die Schweiz, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark und Kanada vertreten. Vertreter neutraler Länder in der Kommission erklärten sich zu wesentlichen Bestand für Österreich und andere europäische Staaten bereit, um den Druck auf die Vereinigten Staaten und Großbritannien zu lindern. Verantwortliche Vorschläge, zu welchen neutralen und alliierten Ländern beistehen, sind vereinbart und es wurde beschlossen, in Paris einen Vertrag zu errichten. Alle Teilnehmer sollen vertreten sein, abgesehen von den Vereinigten Staaten, die sich nicht offiziell beteiligen können, obwohl sie einen entsprechenden Anteil der Kredite liefern. Spanien ist noch nicht eingeschlossen, erlaubt jedoch die Angelegenheit. Italien billigt den Plan, fand aber keinen Delegierten, weil es zu spät benachrichtigt wurde.

Hofft, daß die Vermunft endlich siegen wird

Chicago, 30. Apr. — Edward Donsberg, viele Jahre Präsident der U. S. Brewing Co., zeigte sich als ein Optimist vom reinsten Wasser. Donsberg hat die gesamten amerikanischen Aktien der Milwaukee- und Chicago-Breweries, einer englischen Gesellschaft, angekauft. Durch den Kauf wird er einer der bedeutendsten Inhaber von Brauereierhalten in den Vereinigten Staaten. Trotz des gegenwärtigen Panes auf Brauereierzeugnisse bin ich hinsichtlich der Zukunft der Brauindustrie zuversichtlich, sagte Donsberg. Nach meiner Meinung wird die öffentliche Meinung schließlich eine vernünftigerer Duldung mit der alkoholischen Getränke erzwingen und das radikale nationale Prohibitionsgesetz wird sehr stark eingeschränkt werden.

Holland haltbar für Ex-Kaiser Wilhelm

Am Haag, 30. April. — Premier Lloyd George hat am 24. März eine Note an die holländische Regierung geschickt, die eben erst in einem Orange-Buch veröffentlicht wird, in dem auch die anderen Dokumente betreffs der Auslieferung des Sohngroßen enthalten sind. In der erwähnten Note wird die Verantwortung für den andauernden Aufenthalt des früheren Kaisers Wilhelm in Utrecht angewiesen wird. Dieses Dekret wird von dem Versprechen der niederländischen Regierung begleitet, die vollständige Verantwortlichkeit für den Gewahrsam des früheren Kaisers zu übernehmen und seine Korrespondenzen und Beziehungen mit der übrigen Welt zu kontrollieren.

Die Note weist darauf hin, daß Wilhelm, ungeachtet der Vorsichtsmaßnahmen, eine sehr ernste Gefahr sei, so lange er 40 Kilometer der deutschen Grenze nahe ist, und ein mögliches Zentrum reaktionärer Propaganda und eine fortwährende Gefahr für den Frieden von Europa sei.

60,000 Gallonen Wein beschlagnahmt

Sacramento, Cal., 30. April. — Prohibitionsbeamte beschlagnahmten in Florin 60,000 Gallonen Wein, Eigentum von J. Profinetti und verhafteten diesen. Drei weitere Personen wurden verhaftet, welche zu Profinetti kamen, um Wein zu kaufen.

Nord-Komplot der Radikalen entdeckt

Am 1. Mai sollten viele Beamte umgebracht werden; Demonstrationen in Industriestädten.

Washington, 30. April. — Generalanwalt Palmer macht bekannt, daß Komplotts gegen das Leben von über 20 Bundes- und Staatsbeamten aufgedeckt worden sind. Diese Komplotts bildeten einen Teil der von den Radikalen geplanten Revoluzzerdemonstrationen, die in Verbindung mit Streiks und andern Aufrührungen für den Frieden mit Sowjet-Russland Stimmung machen sollten. Die als Opfer vorgeworfenen Staatsbeamten sind vom Justizdepartement benachrichtigt worden und um ihre Mitwirkung zur Unterdrückung radikaler Demonstrationen ersucht worden.

Das Justizdepartement ist im Besitz von Beweisen, daß die Radikalen sowohl hier als in Europa kommenden 1. Mai zu einem „wirklichen“ Arbeitertag gestalten wollten. Die Arbeiter in den Zünd-, Sprengstoff- und anderen Fabriken, die in Verbindung mit dem Tage niederzulegen und sich an den Arbeiterdemonstrationen zu beteiligen. Die Führer dieser Bewegung haben im Verein mit den Leitern der für Europa geplanten Unruhen gearbeitet, und, wie in Europa, sind für alle wesentlichen Industrien Streiks geplant, obgleich Palmer der Ansicht ist, daß keine davon Erfolg haben werden. Alle Propaganda für die Montag-Unruhen verweist auf die „gütliche Behandlung“ Sowjet-Russlands seitens der Vereinigten Staaten, erklärt Palmer, besonders in den von Ausländern besetzten Distrikten. Der Streik und die Komplotts sollen nur dazu dienen, die Regierung von der Notwendigkeit eines Friedens mit Russland zu überzeugen. Die Bundesbeamten haben alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um Anwendung von Gewalt zu verhindern, und die Regierung glaubt sich allen Eventualitäten gewachsen.

Neber ein Duzend Gebäude eingestürzt

Gorman, Tex., 30. Apr. — Feuer, das in einem hiesigen Viehstall ausbrach, zerstörte ein Duzend Gebäude, ehe es gelang, denselben Herr zu werden. Der angezündete Stall befand sich auf 1100,000. Unter den zerstörten Gebäuden befinden sich das Connor Hotel, die Presbyterianer Kirche und mehrere Geschäftshäuser.

Auch in Persien bricht Revolution aus

London, 30. April. — Eine drahtlose Depeche aus Moskau meldet, daß in Nord-Persien eine Revolution ausgebrochen und die Regierungspartei in der Republik Azerbaidschan gestürzt ist. Waku befindet sich in den Händen der Revolutionäre und die Aufständischen haben Moskau um Schutz gegen die Alliierten angereuert. Azerbaidschan im nordwestlichen Teil Persiens gelegen, ist etwa 40,000 Quadratmeilen groß und wird von Persern, Armeniern, Tataren, Türken, Kurden und Arabern bewohnt. Es ist zum Teil gebirgig, in den Tälern aber gedeihen Reis, Baumwolle, Hanf und Tabak. Die Hauptstädte sind Tabriz und Urumi-ab. Aus der biblischen Geschichte ist Azerbaidschan durch den Berg Ararat bekannt, auf welchem Noah's Arche nach der Sintflut landete.

Japaner besetzen Insel Sachalin

Tokio, 30. Apr. — Japanische Streitkräfte, die zum Erlaß in ostibirischen Distrikt von Nikolajewsk bestimmt waren, besetzten die russische Nordspitze der Insel Sachalin ohne Widerstand zu finden. Das auswärtige Amt hat den Befehlenden in Peking angewiesen, die Verhandlungen mit der chinesischen Regierung wegen der Rückgabe von Schantung wieder aufzunehmen.

Bergwerksdirektor resigniert

Washington, 30. April. — Van S. Manning, Direktor des Vereinigten Staaten Bergwerksbaus, ist von seinem Amt zurückgetreten, um den Posten eines Direktors des in Leben gerufenen American Petroleum Institute anzunehmen. Dasselbe besteht aus den hervorragendsten Petroleum Produzenten des Landes.

Republikaner uneinig über Prämien-Vorlage

Insurgenten gegen Verkaufsteuer; Verzögerung tritt erst 1921 in Kraft.

Washington, 30. April. — Die Opposition der Republikaner des Hauses gegen eine Verkaufsteuer zwecks Erhebung der Soldatenprämien führte zu einem offenen Bruch in der letzten Sitzung der Republikaner des Komitees für Mittel und Wege. Die Abgeordneten Young, R. D. und Fear, Wis., schlossen sich den Insurgenten an und werden in der Fortsetzung heute abend gegen die Beschüsse der Republikaner betreffs Einführung einer Verkaufsteuer opponieren. Sollten die Insurgenten mit den Demokraten stimmen, würden im vollen Komitee die Republikaner nur eine Mehrheit von einer Stimme haben.

Der endgültige Entwurf der Vorlage wurde von den Republikanern mit nur wenigen Änderungen vollendet. Eine Verkaufsteuer von 1 Prozent auf alle Geschäfte, die einen Monatsumsatz von mehr als \$1.000 haben, eine Steuer auf Aktienübertragungen, und erhöhte Einkommensteuern, Tabaksteuern und Grundbesitzsteuern sind in Aussicht genommen. Die Steuer werden am 1. Januar 1921 in Kraft treten und die Geldprämien nach dem 1. April 1921 in Monatszahlungen ausbezahlt werden. Die anderen Formen der Soldatenhilfe, Landwerb, Wohnungsanbau, Ausbildung und Lebensversicherung, sollen vorläufig auf einer Bemilligung von \$25,000,000 befristet werden, die erlaubt wird, nachdem der Präsident die Vorlage unterschrieben hat. Die vorgeschlagenen Steuererhöhungen würden das Regierungseinkommen auf fast \$6,000,000,000 jährlich bringen, fast auf dieselbe Höhe wie in den Kriegsjahren.

„Omaha“ mit Heimwasser getauft

Washington, 30. April. — F. B. Louie von Omaha, nebst Frau und Tochter, sind von Wilmington, Del., zurückgekehrt, wo Frank Louie den neuen Frachtdampfer „Omaha“ mit Wasser aus dem Kenabä River, der durch das gleichnamige County in Nebraska fließt, getauft hat. Frank Louie erhielt die Ehre, den Dampfer vom Stapel zu entlassen, auf die Verwendung des Kongreßabgeordneten Louie von ersten Nebraskaer Distrikt.

Lawine in Alaska tötet drei Mann

Anchorage, Alaska, 30. April. — Eine Lawine, die gestern nachmittag in eine Gruppe von Arbeitern an der Regierungsbahn zwischen Anchorage und Seward niederging, tötete drei Mann und verwundete sechs andere, während Tugende von Arbeitern in die eiskalten Fjuten eines Arnes des Turnagain Klusses gefegt wurden. Durch schleunige Hilfeleistung mit Leitern und Strick gelang es, alle, mit Ausnahme von drei Mann dem kalten Element zu entziehen.

Nur 23 Radikale werden ausgewiesen

New York, 30. Apr. — Von den 600 Radikalen, die das Justizamt in Januar zwecks Deportation verhaftete, sind nach bedeutendem Verhör nur 23 in radikale Untertage verurteilt worden, daß sich ihre Ausweisung als nötig erweist. Diese werden einmündlich auf Ellis Island festgehalten.

Die Bakterien Zentralamerikas

San Salvador, 30. Apr. — Die Zuckereinte dieser Saison in Mittelamerika wird auf 1,000,000 Quintals veranschlagt. (Ein Quintal ist gleich 220 1/2 Pfund.)

Restaurants sehen Preise herab

Chicago, 30. April. — Charles Wegman hat in zwei von seinen hiesigen Restaurants die Preise von verschiedenen Mahlzeiten, bestehend aus Suppe, Beef Etem, Gosh, Hühner, Eier und Koast um 20 bis 25 Prozent herabgesetzt. Es ist dieses ein Versuch, sollte er dabei auf die Kosten kommen, dann wird er zum Vorgehen der anderen Restaurantsbesitzer auch in den übrigen im gehörigen Speiseshäusern die Preisreduktion einfließen lassen.

Aufgespeicherter Zucker beschlagnahmt

Bundesagenten reifen lokalen Zuckersammlern 168,000 Pfund aus den Händen.

Die Bundesregierung hat den ersten Schatzzug gegen die Zuckersammlern in Omaha gestern nachmittag unternommen, als sie durch ihre Agenten in hiesigen Lagerhäusern 168,000 Pfund Zucker beschlagnahmten, die den verschiedenen Händler dort aufgespeichert hatten. Die Beschlagnahme erfolgte, nachdem die Vertreter des Justizdepartements in einer eiligen Untersuchung festgestellt hatten, daß einige Geschäfte bedeutende Mengen Zuckers in Lagerhäusern liegen hatten, vermutlich zu Spekulationszwecken. U. S. District Attorney Peterson hat eine Beschlagnahme gegen die betreffenden Händler eingeleitet, und sie werden wahrscheinlich wegen Verletzung der Zucker Akte unter Anklage gestellt werden. Die betreffenden Firmen sind die von ihnen angekauften Vorräte sind wie folgt: Wilder Grocery Co., Südseite, 86,000 Pfund; Central Market, Karneval Straße, 25,100 Pfund; R. Aufschmidt, Aves Ave., 9,500 Pfund; J. Rosen, Dobsonport Str., 10,000 Pfund; Weinstein und Greenberg, Nord 16. Straße, 10,000 Pfund; S. Rifeman, Cuming Str., 7,000 Pfund; J. Rosenblatt, Nord 13. Str., 2,000 Pfund; J. Rosenthal, Chicago Str., 3,500 Pfund; J. Rath, Chicago Str., 15,000 Pfund.

Die Bundesagenten haben verlangt, daß der beschlagnahmte Zucker zur Hälfte der angeschuldigten Zuckermengen auf den Markt geworfen werden mag. Bis jetzt sind keine Großhändler abgesetzt worden, aber die Bundesbeamten verfolgen ihnen gemordene Nachrichten, daß mehrere Einzelgeschäfte bedeutende Zuckermengen auf Spekulation halten, und Beschlagnahmungen stehen in Aussicht.

Die gesamte beschlagnahmte Zuckermenge wurde in den Lagerhäusern der Gordon Fireproof Warehouse & Van Co. aufgefunden.

Bier und Wein in Colorado's Verfassung

Denver, Colo., 30. April. — Wenn Staatssekretär ist der Entwurf eines Amendements zur Staatsverfassung eingereicht worden, nach welchem der Verkauf von 4-prozentigem Bier und 6-prozentigem Wein für zulässig erklärt werden soll. Wenn dieses Amendement von rechtlichen Standpunkt für einmündig gehalten wird, sollen Petitionen in Umlauf gesetzt werden, um in den Novemberwahlen über den Verfassungszusatz abstimmen zu können.

Baracken bei Dublin von Iren angegriffen

Dublin, 30. April. — Die fünf Polizeibaracken, 10 Meilen von Dublin, wurden gestern von einem unbefestigten Haufen angegriffen. Dies ist das erste Mal, daß ein Angriff in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt gemacht wird. Der beschuldigte Sergeant wurde schwer verwundet, und mehrere Polizisten erlitten leichtere Verletzungen, während das Dach der Baracken hinweggeschrenzt wurde.

Lohn-Konferenz der Bergleute verlegt

New York, 30. April. — Nach fruchtlosen Verhandlungen, die sich über fast zwei Monate erstreckten, hat das Kohlenministerium der Tarifkommission und der Grubenbesitzer beschlossen, die Verhandlungen in Washington unter der Mitwirkung des Arbeitssekretärs Wilson weiterzuführen. Das Telegramm Wilsons, daß die Arbeiter und Arbeitgeber zu einer Konferenz in seiner Office aufforderte, ist nach Ansicht der ersteren das einzige Mittel, durch welches ein offener Bruch der streikenden Parteien verhindert werden konnte. Ein offener Bruch der Konferenz würde die Einstellung der Arbeit in den Kohlenbergwerken zur Folge haben.

Gold nach Ceylon

New York, 30. April. — Goldmünzen im Betrag von \$1,500,000 wurden vom Untersekretär nach der Insel Ceylon geschickt. Der dortige Goldmarkt ist gegenwärtig ungewöhnlich hoch.

Nächstwöchentliche Primärwahlen

Das Haupt-Interesse konzentriert sich auf California, wo sich Johnson und Hoover gegenüberübersehen; Johnson siegesicher

Wood gewinnt in Ohio einen Delegaten-at-Large

New York, 30. Apr. — Jetzt daß das Resultat der Primärwahlen am letzten Dienstag mit ziemlicher Bestimmtheit bekannt geworden ist, rüft man sich zu den Primärwahlen, welche im Laufe der nächsten Woche stattfinden. Die Republikaner werden sich am Montag in Maryland abhalten; an demselben Tage findet auch die republikanische Staatskonvention in Utah statt. Primärwahlen finden am Dienstag in California und Indiana statt, eine Staatskonvention in Colorado am Donnerstag. Die demokratischen Primärwahlen werden Dienstag in California und deren Staatskonvention an demselben Tage in Kentucky abgehalten. Donnerstag finden in Connecticut und Rhode Island demokratische Staatskonventionen statt.

Das Hauptinteresse dürfte wohl die republikanischen Primärwahlen in California und Indiana eregen. In dem erigenannten Staat wird die Kandidatur Hoovers die Feuerprobe zu bestehen haben. Sowohl Hoover wie Johnson bewerben sich dort um die Zunderführung. Außer ihnen befinden sich keine weiteren Kandidaten auf dem Ticket. Der frühere Nahrungsmitteldirektor, obwohl er in verschiedenen Staaten als Bewerber um die Kandidatur aufgetreten, hat bisher noch keinen Delegaten auf seiner Seite.

Noch bis vor kurzem hatte Senator Johnson die Absicht, in California Reden zu halten, ist seiner Sache aber so gewiß, daß er davon Abstand genommen und beschloffen hat, nur am Vorabend der Konvention zu sprechen. California hat 26 Delegaten.

In Indiana stehen sich Johnson, Wood, Louder und Senator Garding als Kandidaten gegenüber. In jenem Staat muß ein Kandidat die Majorität über alle seine Gegner erhalten, um Anspruch auf die Unterzeichnung der 30 Delegaten in der Konvention zu beanspruchen.

Wood und Johnson sind in Maryland im Felde. Bis vor kurzem hieß es, daß Wood dort den Sieg mit Leichtigkeit davontragen werde; in jüngster Zeit aber hat sich ein merklicher Umschwung zugunsten Johnsons bemerkbar gemacht.

Unklarheit werden die Delegaten von Utah, Missouri und Colorado zur Konvention gehen; immerhin aber beanspruchen die Kampagneleiter Woods, daß diesen die acht Stimmen aus Utah und die 12 aus Colorado zuzufallen werden. Louder rechnet auf die 36 Stimmen aus Missouri.

New York, 30. April. — Aus dem unoffiziellen Wahlergebnis geht hervor, daß Wood in New Jersey mit 1,200 Stimmen über Johnson gefegt hat. Das Resultat von vier Wahlbezirken steht noch aus. Johnsons Freunde haben Schritte getan, eine Nachzählung der Stimmen in mehreren Bezirken vorzunehmen.

Columbus, O., 30. April. — William H. Wood, ein Wood Delegat, ist mit einer Stimmenmehrheit von 307 erwählt worden. Harding hat drei von den vier Delegaten at-large erhalten.

Paketpost nach der Schweiz eröffnet

Washington, 30. April. — Die Postverwaltung kündigt an, daß vom 1. Mai ab auch Paketpost nach der Schweiz geschickt werden kann. Pakete dürfen nicht mehr als ein Pfund wiegen und müssen unversehrt sein. Außer der gewöhnlichen Rate von 12 Cents das Pfund muß ein Aufschlag von 10 Cents für jedes Paket bezahlt werden. Da noch keine näheren Abmachungen getroffen sind, werden vorläufig leicht verderbliche Artikel und Nahrungsmittel nicht angenommen.

Die Polen erobern wichtige Punkte

Warschau, 30. April. — Der Oberbefehlshaber der polnischen Armee, Pilsudski, meldet, daß die am letzten Montag eingeleitete Offensive gegen die Sowjettruppen einen erfolgreichen Verlauf nimmt. Der Bomarsort gegen den Dnieprfluß wird fortgesetzt. Die Städte Orzucz, Hlitolin und mehrere andere wichtige Eisenbahnpunkte befinden sich in Händen der Polen. Die beiden nach Kiev führenden Hauptbahnen befinden sich in Händen der Polen. Hlitolin wurde nach einem kurzen, aber heftigen Kampf genommen. Das 58. Infanterieregiment und die 17. Kavalleriebrigade erlitten ungemessen schwere Verluste. Auch wurden viele Gefangene gemacht.

Berlin, 30. April. — Depechen aus Warschau an die Vossische Zeitung belagen, daß die Polen die bolschewistische Front durchbrochen und 10,000 Mann gefangen genommen haben.

Deutsches Theater in Milwaukee

Milwaukee, 30. April. — Das Haupt-Theater bleibt das Heim für die deutsche Bühne in Milwaukee. Nach langen Unterhandlungen ist es der Deutschen Theatergesellschaft gelungen, mit großen Opfern einen Pachtvertrag auf weitere fünf Jahre zu bekommen. Wie der Präsident des Theatervereins, Adolph Randaer, ferner bekannt gegeben hat, wird das Theater während der Sommermonate gänzlich renoviert, neu gemalt und dekoriert und auch mit neuen Teppichen, Draperien und Vorhängen versehen werden, so daß es sich im Herbst dem neuen Publikum als ein wahrer Schmuckstücken präsentieren wird. Natürlich wird die deutsche Bühne fortan mehr wie je auf die rege Unterstützung des Publikums angewiesen sein.

Aun, das kann ja recht nett werden

Landwirtschaftliche Experte stellt Weizen zu \$6 den Bushel in Aussicht.

St. Paul, Minn., 30. April.

Dean R. W. Haider von der landwirtschaftlichen Abteilung der Universität von Minnesota hat die Erklärung abgegeben, daß Weizen zu \$5 bis \$6 den Bushel, und Brot zu 25 Cents den Raib im Bereich der Möglichkeiten liegen. Die Hauptschuld an dieser drohenden Lärung schiebt er auf den Mangel an Farmarbeitern. Als Gegenmittel empfiehlt er die Erhöhung der Produktion für den Acre. Weil die Nationen der Welt einen Normaltag von acht Stunden anerkennen, stellt sich Amerika von einem Produktionsausfall von Dreieckel Billionen Bushels Weizen bedroht.

Deutschland's Zucker-Produktion

Berlin, 30. April. — Die Zuckerproduktion Deutschlands ist in der Zeit zwischen dem 1. Februar 1919 und dem 29. Februar 1920 bedeutend zurückgegangen. In dem obigen Zeitraum wurden 4,960,000 Tonnen Zucker raffiniert, gegen 8,680,000 Tonnen im Jahre 1918. Die Erzeugung von Rohzucker belief sich während des Zeitraumes auf 625,000 Tonnen gegen 1,150,000 Tonnen im Jahre 1918.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Unbestimmt. Wahrscheinlich Schauer am Samstag. Kein besonderer Temperaturwechsel.

Für Nebraska — Unbestimmtes Wetter, mit Regen am Samstag und im westlichen Teile heute abend. Kälter im westlichen Teile heute abend.

Für Iowa — Schön heute abend und kälter in östlichen und zentralen Teilen, mit Frost am Samstag. Schön und wärmer im südlichen Teil. Wahrscheinlich Schauer im westlichen Teil.